

# baff

Das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes  
3 / 2024



ZKZ10844



# SCHUTZ

**Unsere Verantwortung  
für sicherere Räume**

# Wozu braucht man Blutspenden?



19% der Blutpräparate werden bei Krebserkrankungen benötigt.



16% werden für die Behandlung von Herzerkrankungen eingesetzt.



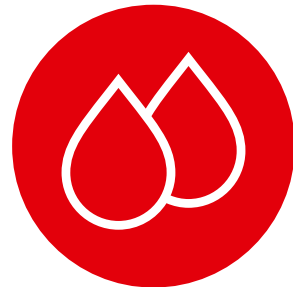
16% werden bei Magen- und Darmkrankheiten gebraucht.



12% werden für Verletzungen durch Unfälle auf der Straße, im Beruf, beim Sport oder im Haushalt verwendet.



6% kommen bei Leber- und Nierenkrankheiten zum Einsatz.



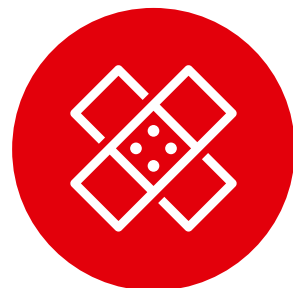
5% werden für Blutarmut und bei Blutkrankheiten gebraucht.



4% werden für Komplikationen bei Geburten eingesetzt.



4% kommen bei Knochen- und Gelenkrankheiten zum Einsatz.



18% werden für weitere Einsatzgebiete gebraucht.



Auf geht's zur Blutspende:  
Jetzt Wunschtermin reservieren!  
→ [blutspendedienst.com/termine](https://blutspendedienst.com/termine)  
oder einfach den Code scannen.



**Blutspendedienst**  
des Bayerischen Roten Kreuzes

# EDITORIAL



**Kathrin Bruss**

LANDESLEITUNG BAYERISCHES JUGENDROTKREUZ

## Liebe Jugendrotkreuzler:innen,

es ist wieder so weit, die dritte baff ist bereit von Euch gelesen zu werden! Diesmal dreht sich alles um ein Thema, das uns allen sehr am Herzen liegt und uns auch im Alltag ständig begegnet: den Schutz.

Um unsere Haut im Sommer vor UV-Strahlung zu schützen, benutzen wir Sonnencreme. Im Straßenverkehr setzen wir beim Fahrrad und Mofa fahren einen Helm auf und beim Autofahren legen wir einen Sicherheitsgurt an – so sind wir bestens gerüstet für alle Abenteuer, die auf uns warten!

Hast Du schon mal darüber nachgedacht, wovor Du Dich oder andere heute schon geschützt hast?

Natürlich ist Schutz auch bei uns im JRK ein wichtiges Thema: Schon von klein auf lernen wir in unseren Gruppenstunden, wie wichtig Eigenschutz ist, bevor wir anderen helfen.

Auch bei Veranstaltungen gibt es einiges zu beachten, zum Beispiel den Jugendschutz oder bei Bildaufnahmen den Datenschutz.

Vor kurzem fand wieder der Landeswettbewerb statt und auch wenn der ein oder andere nass wurde, die meisten konnten sich dank einer Regenjacke vor Wind und Wetter schützen. Und dank vieler Helfer, die mit Schutzausrüstung ausgestattet waren, hatten wir das große Glück unseren Wettbewerb fortführen zu können.

Im Bayerischen Jugendrotkreuz gibt es außerdem seit inzwischen 15 Jahren eine Arbeitsgruppe (AG), die sich aktiv mit dem Schutz von Kindern und Jugendlichen in unserem Verband auseinandersetzt. Auf den kommenden Seiten stellen wir die „AG Schutz“ und ihre Arbeit vor und beschäftigen uns etwas genauer mit dem Thema Schutz vor (sexualisierter) Gewalt.

Viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Eure

Kathrin

## IN DIESEM HEFT:

Seite 5–21



Leitartikel:

**Ein Standard, der sich etabliert hat**  
Prävention von sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit.

Seite 6

## GILT IMMER:

**Da bist Du baff:** Wenn Du das Auge siehst, wird Deine baff digital.



**Wo „bäffchen“ drauf steht, ist auch „bäffchen“ drin.** Hier gibt's spezielle Inhalte für unsere jungen Leserinnen und Leser.



# INHALT

## THEMENSTRECKE

### Ein Standard, der sich etabliert hat

Prävention von sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit

Seite 6

### Schutz im Bayerischen Jugendrotkreuz

Initiativen und Materialien der Landesarbeitsgruppe

Seite 10

### Grenzverletzungen

Bluten nicht, schmerzen aber trotzdem!

Seite 12

### Stop! Augen auf!

Was ist eigentlich diese sexualisierte Gewalt?

Seite 14

### Schutz und Vertrauen in der Gruppenstunde

Spielerische Ansätze zur Förderung von Schutz und persönlichen Grenzen

Seite 18

## AUS DEM VERBAND



Fiaccolata 2024  
Seite 24

### Fiaccolata 2024

JRK Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Bayern gemeinsam auf den Spuren der Entstehung des Roten Kreuzes

Seite 24

### Mit Dachschaden und guter Laune

Landeswettbewerb 2024 in Berching

Seite 26

### „Sofia Lorraine“ im JRK?!

Von neuen Stars und Abschiedsschmerz in der Landesgeschäftsstelle

Seite 30

### Wahlen 2025

Seite 32

## AUS DEN BEZIRKSVERBÄNDEN

### Ober- und Mittelfranken

Seite 34

## IN JEDEM HEFT



Dein Recht auf Schutz  
Seite 20

## FUN FACTS

### Schutz-Häppchen

Seite 9

## POSTER

### Dein Recht auf Schutz

Seite 20

## 1947 ZEICHEN

### JRK als Safe Place

Wie unsere Jugendgruppen Räume schaffen, die Sicherheit, Respekt und Geborgenheit bieten.

Seite 23

## AG DIVERSITÄT

### Vielfalt für das JRK vor Ort

Seite 28

## EHRUNGEN

Seite 31

## ÜBER DEN TELLERRAND

### Warum Du aufs „Kiffen“ verzichten solltest

Seite 36

## UND WAS GIBT'S SONST?/ IMPRESSUM

Seite 38/39



THEMENSTRECKE

# PRÄVENTION

von sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit ist ein zentrales Thema, das durch die engagierte Arbeit der AG Schutz auch im Bayerischen Jugendrotkreuz intensiv vorangetrieben wird. Klare Richtlinien und praktische Handreichungen tragen dazu bei, sichere Räume für all unsere Mitglieder zu schaffen. Kurze Methoden helfen, Grenzverletzungen in Gruppenstunden zu thematisieren und vorzubeugen.

# Ein Standard, der sich etabliert hat

## Prävention von sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit

 Yvonne Oeffling

**B**ekannt gewordene Missbrauchsfälle aus Pfadfinder:innengruppen, aber auch aus dem Bereich des Sports machten das Thema bereit Ende der 1990er Jahre virulent (vgl. Henningsen et. al., 2021). In Bayern wurde 1999 innerhalb des Bayerischen Jugendrings (BJR) eine Arbeitsgruppe des Landesvorstands ins Leben gerufen, welche folgendes Ziel formulierte: Prävention sexueller Gewalt ist ein Qualitätsmerkmal guter Kinder- und Jugendarbeit (vgl. Oeffling, 2017). Die Standards des BJR gingen auch am Bayerischen Jugendrotkreuz nicht vorüber und so begann 2016 die Überarbeitung des Gruppenleiter:innen-Handbuchs, um das Thema als ersten Schritt in der Ausbildung zu etablieren.

Im ehrenamtlichen Bereich erfolgt die Auswahl der aktiven Personen nicht so sorgfältig wie in hauptamtlichen Bereichen. Dies kann allerdings das Risiko erhöhen, potenziellen Täter\*innen den Zutritt zur Organisation zu gewähren. Auch eine fehlende Abgrenzung zwischen Privatem und Ehrenamt stellt einen Risikofaktor für Grenzüberschreitungen in der Institution dar (vgl. Maier, 2024). Der Ansatz, in der Ausbildung der Gruppenleiter\*innen das Thema Prävention zu platzieren, ist ein wichtiger Schritt, um die Handlungskompetenz der Gruppenleiter\*innen zu erhöhen. Gleichzeitig wird mit der Etablierung des Themas in der Ausbildung deutlich, welche Kul-

tur das Bayerische Jugendrotkreuz an dieser Stelle vertritt. Aber Prävention von sexualisierter Gewalt als Querschnittsthema der Jugendverbandsarbeit zu begreifen, bedeutet darüber hinaus auch, alle Strukturen und Arbeitsweisen der Organisation zu beleuchten, mit dem Ziel, dass der Jugendverband Kompetenz- und Schutzort und kein Tatort wird.

### **Schutzkonzepte und was Jugendverbände sonst noch brauchen**

Die Gesamtheit der Maßnahmen, die als Konsequenz dabei herauskommen, wird Schutzkonzept genannt. So braucht es etablierte Instrumente, wie bspw. einen Verhaltenskodex, Ausbildung der ehrenamtlich Aktiven, Schutzvereinbarungen für Situationen der besonderen Nähe, Beteiligungs- und Beschwerdestrukturen sowie einen Notfallplan für die Krisenintervention – aber diese Instrumente gilt es nicht nur einmalig zu etablieren, sondern immer wieder auf ihre Aktualität



und Wirksamkeit zu überprüfen. Nur dann kann das Schutzkonzept auch seine Wirkung entfalten.

Neben den etablierten Maßnahmen brauchen Jugendverbände ein institutionelles Grundwissen zum Thema Prävention von sexualisierter Gewalt und so ist jede Ebene, jeder Arbeitskreis und jedes Projektteam immer wieder aufgerufen zu überlegen: „Wie setzen wir das Thema in unserem Verantwortungsbereich um? Haben wir genug Wissen, um den Anforderungen gerecht zu werden? Was bedeutet Prävention von sexualisierter Gewalt ganz konkret?“ ALLE sind gefragt! Auch die vielen Gruppenleiter\*innen, die Zeltlager etc. planen, sollten sich fragen: Wie ist die Übernachtungssituation? Was ist da ok und was nicht? Wie können die Kinder und Jugendlichen bei uns mitbestimmen und sich beschweren? Eignen sich diese Wege auch, um schwerwiegende Vorwürfe zu besprechen? Kennen alle die Meldewege? Was passiert, wenn ein Mädchen oder Junge von sexuellen Grenzüberschreitungen

berichtet? Was ist dann zu tun? Was ist meine Aufgabe und wo sind meine Grenzen? – Hilfreich ist es, wenn der Verband allgemeine Orientierungsleitlinien für diese Fragen bereitstellt, die dann vor Ort diskutiert und an die Gegebenheiten angepasst werden können.

### **Schutzkonzepte weiter denken – was bleibt für Jugendverbände noch zu tun?**

Prävention von sexualisierter Gewalt braucht „Fans“ die die Notwendigkeit des Themas erkennen und sich dafür engagieren wollen. – Diese „Fans“ braucht das Bayerische Jugendrotkreuz in alle seinen Untergliederungen. Bei der Prävention von sexualisierter Gewalt geht es nicht nur um den Schutz potenzieller Betroffener, es geht auch um das Interesse, das der Jugendverband nicht zum Tatort von Grenzüberschreitungen wird. Dabei sind aktuelle Entwicklungen und Themen, die die Jugend- →



arbeit beschäftigen, auch immer wieder mit der „Präventionsbrille“ zu betrachten. Das Thema Digitale Medien hat nicht nur Herausforderungen für die Jugendarbeit im gesamten, es birgt mit Blick auf Prävention von sexualisierter Gewalt viele Fragen, zu denen es gilt, eine Haltung und einen Umgang zu entwickeln. Jugendverbände beschäftigen sich zunehmend mit Themen rund um Vielfalt von Lebensweisen junger Menschen. Wie erreichen wir queere junge Menschen? Inwieweit nehmen junge Menschen mit Beeinträchtigungen unsere Angebote wahr? Wie offen ist unser Verband für Menschen mit Migrationshintergrund? – All diese Fragen sollten auch im Querschnittsthema Prävention von sexualisierter Gewalt ihren Platz finden.

Zu guter Letzt: Damit Schutzkonzepte in der Jugendarbeit nicht nur theoretische Konzepte sind, die in der Schublade verstauben, gilt es Verantwortung zu übernehmen! Dieser viel beschworene „grenzenachgender Umgang“ der in so vielen Konzepten beschrieben wird, entsteht nur dadurch, dass ALLE Aktiven, egal ob Bezirksleitung, Gruppenleiter\*in – Haupt- oder Ehrenamtliche aktive Personen sich immer wieder bewusst machen, dass sie es sind, die die Verantwortung für den Schutz der Kinder und Jugendlichen im Verband tragen. Wenn Prävention von sexualisierter Gewalt als Querschnittsthema verankert ist, können Schutz- und Kompetenzräume für junge Menschen entstehen.



#### Literatur:

**Oeffling, Yvonne (2017):** Nein sagen reicht nicht Jugendarbeit braucht Schutzkonzepte. In: Bundesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz e. V.: KJug 62. Jg., S.61–65. Berlin.

**Maier, Anna (2024):** Kinderschutz und Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. In: DGfPI e. V.: Interdisziplinäre Fachzeitschrift, Jg. 27, Heft 1 | 2024, S.38–45. Düsseldorf.

**Henningsen, Anja et. al. (2021):** Qualitätsstandards für Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit. Verbundprojekt „SchutzNorm“. Landshut.

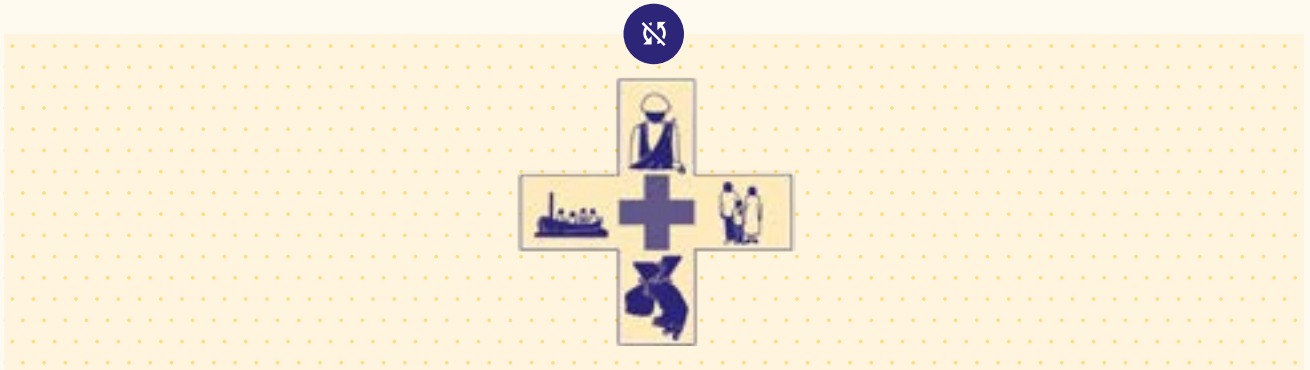


#### MEHR ZUR PERSON

**Yvonne Oeffling**, ist eine der Geschäftsführerinnen von AMYNA e. V., Verein zur Abschaffung von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt in München. Sie engagiert sich im Vorstand der DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e. V.) und war von 2007–2011 Bildungsreferentin beim Bayerischen Jugendrotkreuz.



# Schutz-Häppchen




?



**Natürlicher Schutz**  
Erstaunliche  
Schutzmechanismen  
in der Tierwelt



?



**Schutzzeichen**



# Schutz im Bayerischen Jugendrotkreuz

## Initiativen und Materialien der Landesarbeitsgruppe

 Kerstin Loos  Pia Helmel

Schon wieder Führungszeugnisabgabe? Wofür? Das schützt doch nicht vor Übergriffen. Und was soll der Verhaltenskodex? Nur weil ich etwas unterschrieben habe, halte ich mich doch nicht dran.“ Hast Du solche Aussage auch schonmal gehört oder vielleicht auch schon gedacht? Zum Teil hast Du Recht. Ein Führungszeugnis verhindert keine Übergriffe, aber es stellt von Anfang an klar, dass Menschen die rechtskräftig verurteilt wurden, bei uns nicht willkommen sind. Es geht darum eine Umgebung zu schaffen, in der alle aufgeklärt sind und als Gruppe dafür zu sorgen, dass sich in der Atmosphäre alle wohlfühlen.

**„Hey, Du hast bestimmt schon von uns gehört oder von dem, was wir für das Bayerische Jugendrotkreuz erarbeiten. Wir sind die Arbeitsgruppe Schutz im Bayerischen Jugendrotkreuz.“**



„Uns ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen in unserem Verband einen geschützten Raum zu geben, in dem sie lernen und wachsen können. Dafür arbeiten wir an Materialien und Handreichungen, setzen unsere (internen) Standards um und beraten Euch in allen Fragen zum Thema Schutz und Schutz vor (sexualisierter) Gewalt. Was wir in den letzten 15 Jahren – seitdem gibt es die Arbeitsgruppe auf Landesebene – schon alles geschafft haben, stellen wir Euch hier vor.“

## Initiative „STOP! Augen auf!“



Mit der Initiative „STOP! Augen auf!“ setzt sich das Bayerische Jugendrotkreuz seit 2013 aktiv mit der Prävention von (sexualisierter) Gewalt auseinander. Als Jugendverband sehen wir hier einen großen Handlungsbedarf und kommen damit unserer Verantwortung für Kinder und Jugendliche in unseren Strukturen nach.

## Verhaltenskodex zur Gewaltprävention im BRK

Der Verhaltenskodex soll

- einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander definieren,
- die Diskussion über das Thema immer aktuell halten,
- für ein aufgeklärtes Klima sorgen,
- Täter und Täterinnen abschrecken,
- ein Bündnis der Verantwortung schaffen,
- für alle selbstverständlich sein!

Alle Ehren- und Hauptamtlichen im BRK verpflichten sich zu diesem Kodex.



### Ihr habt eine Veranstaltung geplant?

Dann lasst alle erwachsenen Teilnehmenden diesen Verhaltenskodex unterschreiben.



## Vertrauensperson und [D]Ratlos-Hotline

Vertrauenspersonen sind Kontaktpersonen, die bei einem Verdacht auf Nichteinhaltung des Verhaltenskodexes, bei konkreten Fällen von sexualisierter Gewalt und auch bei allen anderen Fragen rund um den Themenkomplex sexualisierte Gewalt angesprochen werden können. Erreichbar sind sie unter der **Tel.-Nr.: 0800-60 50 666** (Vertrauensnummer – [D]Ratlos-Hotline, kostenfrei aus dem dt. Netz).

## Erweitertes Führungszeugnis

Der Gesetzgeber verlangt gemäß § 72a SGB VIII des Bundeskinder-schutzgesetzes, dass alle Personen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder Kontakt haben, ein erweitertes Führungszeugnis (EFZ) vorlegen müssen. Das betrifft sowohl haupt- als auch neben- und ehrenamtliche Personen. Wie dies im BRK umgesetzt werden kann, findet sich in der **BRK-Handlungsempfehlung „Umsetzung des § 72a SGB VIII“**.

### MEHR ERFAHREN:

#### #StopMeineGrenze – Jahresthema Grenzüberschreitungen

Als Jahresthema 2024 hat sich die AG Schutz Grenzüberschreitungen gewählt und macht sich damit stark für alle Kinder und Jugendliche im Roten Kreuz.

Lese mehr dazu im Artikel auf den Seiten 12–13.

## Aus- und Fortbildungen

Wir bieten regelmäßig Fortbildungen aus dem Themenkomplex Prävention und Intervention von (sexualisierter) Gewalt an. **Zum Beispiel den Lehrgang „Wissen schützt – Mach mit beim Schutz vor sexualisierter Gewalt“, der sich mit dem Schutzkonzept befasst.** Außerdem werden alle unserer JRK-Gruppenleiter:innen im Rahmen ihrer 64-stündigen Grundausbildung für Führungskräfte in der Jugendarbeit für das Thema sensibilisiert.



**Lehrgangstermine:**  
17.05.2025 und 11.10.2025

## Weitere Materialien

Auf der Homepage des Bayerischen Jugendrotkreuzes finden sich zahlreiche weitere Materialien rund um das Thema Prävention und Intervention von (sexualisierter) Gewalt.

- Arbeitshilfe „Wissen schützt – Mach mit beim Schutz vor sexualisierter Gewalt“
- Vorlagen für die Erstellung eines Schutzkonzepts
- Gruppenstunden mit Ideen zur Einführung und Arbeit mit dem Verhaltenskodex
- Bestellbare Info-Materialien



**Hier gehts direkt zur Arbeitshilfe**



# Grenzverletzungen

## Bluten nicht, schmerzen aber trotzdem!

 Kerstin Loos und Pia Helmel



**W**as versteht man unter Grenzverletzungen? Eine Person überschreitet mit ihrem Verhalten die persönlichen Grenzen einer anderen Person. Die persönliche Grenze ist dabei immer subjektiv und demnach bei jeder Person unterschiedlich. Grenzverletzungen sind so individuell wie wir alle. Achtet auf Euren Gegenüber und fragt im Zweifel nach.

### Methode: Das können Grenzverletzungen sein

- Alter: ab 6 Jahren
- Dauer: 30 Minuten

Schreibt im Rahmen der Gruppenstunde Handlungen und Aussagen auf, die grenzverletzend sein können oder nehmt die Vorlage auf der rechten Seite. Lasst anschließend jede Person einzeln durch Ankreuzen o. ä. entscheiden, welche Dinge sie subjektiv als Grenzverletzung wahrnimmt. Fallen Euch noch mehr ein? Habt Ihr ältere Gruppenkinder, können diese auch selbst Grenzverletzungen aufschreiben.

Diskutiert in Kleingruppen, wie und warum die Entscheidungen so ausgefallen sind. Gibt es Dinge, die ganz eindeutig genannt wurden? Wo ist man sich nicht ganz so einig. Ihr werdet feststellen, dass die Wahrnehmungen ganz subjektiv und divers sind.

Besprecht anschließend in der Gruppe:

- Wie könnt Ihr Euch vor diesen Grenzüberschreitungen schützen?
- Was wünscht Ihr Euch das passiert, wenn eine Grenze überschritten wurde?
- Leitet daraus zum Beispiel gemeinsame Regeln für Eurer Gruppe ab.



## Kreuze Handlungen und Aussagen an, die für Dich persönlich eine Grenzverletzung ist:

- Körperkontakt bei Übungen
- Berühren beim Vorbeigehen
- Körperkontakt bei der Begrüßung
- Berührungen beim Spielen
- Körperkontakt, der nicht notwendig ist
- Beim Sprechen unterbrochen werden
- Zufälliges Anfassen
- Witze über eine Person machen
- Feindseligkeiten



- Mobbing
- Geheimnisse weitererzählen
- Peinliche Bilder von Jemandem über digitale Medien verteilen
- Ungefragt ein Bild von einer Person machen
- Rassistische oder sexistische Kommentare
- Kommentieren von Äußerlichkeiten oder Verhalten
- Duschen oder Umkleieräume betreten
- Kinderzimmer ungefragt betreten
- Jemanden zwingen Dinge zu tun, mit denen sie/er sich nicht wohlfühlt
- Nachrichten mitlesen
- Meinung nicht ernst nehmen
- Gefühle nicht ernst nehmen

## Wie nehme ich Grenzverletzungen wahr?

Um uns unserer eigenen Grenzen bewusst zu werden, ist es hilfreich, auf unseren Körper zu hören. Wenn ein Gefühl der Abwehr, der Enge oder des Unbehagens entsteht, ist das ein ziemlich sicheres Zeichen, dass gerade um uns herum etwas passiert, was wir nicht wollen. Gleichzeitig können Gedanken entstehen, wie „Du musst nett sein“, „Du bist selbst schuld“ oder „Die Person

meint es nicht so böse“. Diese Gedanken lassen uns an unserem Gefühl zweifeln. Vertrau Deinem Gefühl, denn dieses spiegelt Deine Bedürfnisse und Grenzen sehr gut wider.

## Wie begegne ich Grenzüberschreitungen?

Grenzverletzendes Verhalten muss jedoch wahrgenommen, angesprochen und korrigiert werden, z. B. durch eine Entschuldigung. ✓

### WICHTIG FÜR GRUPPENLEITUNGEN!

Wenn Dir eine Grenzverletzung aufgezeigt wird, kommt es vor allem darauf an, was mein Gegenüber empfindet, nicht zwingend davon, was ich tue und wie ich dieses Verhalten für mich individuell einordnen würde.



# Stop! Augen auf!

## Was ist eigentlich diese sexualisierte Gewalt?

 Kerstin Loos, Elisabeth Stenzel und Pia Helmel

In der Literatur und im allgemeinen Sprachgebrauch finden sich unterschiedliche Begriffe für sexualisierte Gewalt. So wird z. B. auch von „sexueller Gewalt“, „sexuellem Missbrauch“ oder „sexueller Misshandlung“ gesprochen.

Eine allgemeingültige Begriffsbestimmung gibt es nicht. Die folgende Definition, ist eine der umfassendsten und nach dieser ist auch unser Handeln ausgerichtet:

*Sexuelle Gewalt ist eine individuelle, alters- und geschlechtsabhängige Grenzverletzung und meint jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind oder einem/einer Jugendlichen entweder gegen dessen Willen vorgenommen wird oder der das Kind oder der/die Jugendliche aufgrund körperlicher, psychischer, kognitiver oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann.*

*Täterinnen und Täter nutzen ihre eigene Macht- und Autoritätsposition aus, um ihre Bedürfnisse auf Kosten des Kindes zu befriedigen.*

*Zentral ist dabei die Verpflichtung zur Geheimhaltung, die das Kind oder die/den Jugendliche/n zur Sprachlosigkeit, Wehrlosigkeit und Hilflosigkeit verurteilt. Sexualisierte Gewalt ist von der Täterin/dem Täter geplant und passiert niemals aus Versehen (Deegener, 2014).*

Sexualisierte Gewalt ist es demnach immer dann, wenn eine Person die Grenzen einer anderen Person in Verbindung mit einer sexuellen Handlung überschreitet, ohne die freie und wissentliche Zustimmung der anderen Person zu haben.

**SEXUALISIERTE GEWALT BEGINNT IMMER MIT GRENZVERLETZUNGEN!**



## FORMEN SEXUALISierter GEWALT

### Grenzverletzungen

Eine Person überschreitet mit ihrem Verhalten unbeabsichtigt die persönlichen Grenzen einer anderen Person.

### Übergriffe

Eine Person kränkt oder setzt eine andere Person herab, ggf. wiederholt, die Abwehr der anderen Person oder Kritik von anderen wird übergangen. Übergriffe passieren NIE aus Versehen!

### Strafrechtliche Formen sexueller Gewalt

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bezeichnet im deutschen Strafrecht den dreizehnten Abschnitt des Strafgesetzbuchs.[1] Er definiert das Sexualstrafrecht in Deutschland.

Von **Hands-on Delikten** spricht man, wenn die sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt einhergeht. Hierzu zählen (Zungen-)Küsse, Berührungen an Brust, Gesäß oder Genitalien, Zwang zu sexuellen Handlungen (z. B. Selbstbefriedigung), vaginale oder anale Penetration (Eindringen von Gegenständen) und auch anale, orale oder genitale Vergewaltigung.

Von **Hands-off Delikten** spricht man, wenn die sexuellen Gewalthandlungen ohne Körperkontakt erfolgen. Hierzu zählen Exhibitionismus, Voyeurismus, gemeinsames Ansehen von Pornografie aber auch das Versenden pornografischer Medien, sexualisierte Sprache, Kommentierung der körperlichen Entwicklung von Geschlechtsmerkmalen, Belästigung in sozialen Medien mit sexuellem Hintergrund.





„Unter sexuellem Missbrauch versteht man **jede sexuelle Handlung**, die durch Erwachsene oder Jugendliche an, mit oder vor einem Kind vorgenommen wird. Der Täter:in nutzt die körperliche, physische, kognitive und sprachliche **Unterlegenheit** des Kindes aus, um **ihre oder seine Bedürfnisse** auf Kosten des Kindes zu befriedigen.“

Quelle: [www.beauftragter-missbrauch.de](http://www.beauftragter-missbrauch.de)



## Sexuelle Gewalt beginnt immer mit Grenzverletzungen

„Das passiert doch nicht bei uns, wo anders ja aber nicht hier. Ich kenne doch hier alle.“

Solche Gedanken haben wir oft, doch Fakt ist:

Jeden Tag werden 50 Kinder in Deutschland Opfer sexueller Gewalt! (Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 – im Vergleich zu 2022: 48 Kinder pro Tag!) **Die Dunkelziffer wird ca. 10 bis 20x höher eingeschätzt.** Betroffen sind Mädchen und Jungen unabhängig von Alter, Schichtzugehörigkeit oder Herkunft. Bei Mädchen finden die Übergriffe meist innerfamiliär statt, bei Jungen eher außerfamiliär.

## Mögliche Auswirkungen und Signale

Es kann vorkommen, dass Kinder und Jugendliche ihr Verhalten nach einem Übergriff ändern. Wichtig ist jedoch, dass dies nicht sein muss und auch Kinder und Jugendliche ohne Verhaltensänderungen Opfer sexualisierter Gewalt wurden!

Einige Beispiele, die uns hellhörig werden lassen können: Teilweise wird die Körperhygiene stark vernachlässigt, um einen erneuten Übergriff zu vermeiden. Starke Gewichtsveränderungen können auftreten. Möglich ist auch Ängstlichkeit, Aggressivität, Leistungsabfall, Konzentrationsschwierigkeiten oder ein stark sexualisiertes Verhalten. Nur selten sind körperliche Merkmale im Genital- oder Analbereich sichtbar. Manche Betroffene reagieren mit psychosomatischen Beschwerden wie häufige Kopf- oder Bauchschmerzen. Auch andere psychische Erkrankungen wie beispielsweise Depressionen, Angststörungen oder eine Posttraumatische Belastungsstörung kann Folge sein. Vor allem im Jugendalter tritt gehäuft ein selbstverletzendes Verhalten (häufig bekannt als „Ritzen“) oder der Konsum von Alkohol, Drogen und Medikamenten auf.

**„Sexuelle Gewalt ist nichts Abstraktes, irgendwo weit weg, auf irgendeinem Campingplatz oder auf irgendwelchen Servern – sexuelle Gewalt ist ganz nah dran und kann überall passieren. Es ist Zeit, den Gedanken daran nicht mehr wegzuschieben. Und sich zu fragen: Was könnte ich tun, wenn ich damit konfrontiert bin?“**

Kerstin Claus, Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Keines dieser Symptome ist spezifisch für sexuelle Gewalt. Die Ursache kann auch bei anderen Ereignissen liegen, die die Betroffenen belasten. Aber egal, welche Ursache die Verhaltensänderung hat, kann es Ausdruck sein, dass die Person Hilfe benötigt.

### **Wichtig bleibt:**

Nicht alle Betroffenen werden auffällig, manche bleiben aus Angst vor der Aufdeckung und der damit verbundenen Folgen unauffällig. Kinder deren Verhalten sich abrupt ändert brauchen eine zuverlässige Bezugsperson, die sie unterstützt, wahrnimmt und Unterstützung organisieren kann. Egal ob sie von sexueller Gewalt betroffen sind oder nicht.

## **Unser Sicherheitsnetz im Jugendrotkreuz**

Der Gedanke aller Präventionsmaßnahmen ist, eine Umgebung zu schaffen, die zeigt: wir tolerieren keine sexuelle Gewalt. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber Kindern und Jugendlichen ernst und wenn es zu einem Übergriff kam, bieten wir adäquate Hilfe.

Unser Sicherheitsnetz im Jugendrotkreuz umschließt den Verhaltenskodex, das Einfordern und Prüfen eines erweiterten Führungszeugnisses bei all unseren Gruppenleitungen, unsere Vertrauensnummer, Bildungsangebote der Arbeitsgruppe Schutz, Infomaterial und die Sensibilisierung aller Haupt- oder Ehrenamtlichen im Bayerischen Roten Kreuz. ✓

# Schutz und Vertrauen in der Gruppenstunde

Spielerische Ansätze zur Förderung von Schutz  
und persönlichen Grenzen.



 Daniela Frei und Sofia Renner

## Bodyguard

- Ziel: Abbau von Berührungsscheu, Auflockerung
- Alter: ab 12 Jahren
- Anzahl: ab 4 Personen (Bildung von Vierergruppen)
- Dauer: 10–15 Minuten
- Ort: großer Raum



### Durchführung:

Aufteilung der Teilnehmenden in Vierergruppen. Ein:e Teilnehmer:in ist der Superstar, zwei sind Bodyguards und der:die Übrige ein Fan. Superstar und Bodyguards halten sich an den Händen und bilden so einen Kreis. Der Fan versucht den Superstar zu berühren. Die Bodyguards sollen dies verhindern, indem sie sich mit dem Star im Kreis drehen. Gelingt es dem Fan, den Star zu berühren, können die Rollen neu verteilt werden.

Variation: Gruppe der Bodyguards/Fans vergrößern

### Auswertung:

Folgende Leitfragen können helfen:

- Was ist das Positive daran, ein Superstar zu sein?
- Was ist negativ?
- Hast Du einen Superstar?
- Wenn ja, wer ist es und was macht ihn/sie zum Star

Quelle: Aus KJG (Hg.): Erste Allgemeine Verunsicherung-Sexualpädagogik in der KJG, Düsseldorf 2011



## Die Festung

- Ziel: Wahrnehmen eigener Grenzen und der Grenzen anderer
- Dauer: 15 bis 30 Minuten
- Alter: ab 14 Jahren
- Anzahl: ab 6 Teilnehmenden
- Ort: 1 Raum mit Vorraum (oder 2 Räume)



Wichtig: Vorher Regeln besprechen: Keine groben Berührungen, kein Berühren von intimen Körperteilen. Bei Verstoß gegen die Regeln ist es Aufgabe der Gruppenleitung einzugreifen und dies auch in der Auswertung anzusprechen.

### Durchführung:

Die Spieler:innen werden in 2 gleich große Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe verlässt den Raum. Die Spieler:innen im Raum bilden einen engen Kreis (Gesicht nach außen), sie stellen die Türen einer Festung dar, die von der anderen Gruppe, den Rittern, erobert werden soll. Die Ritter können nur in die Festung gelangen, wenn sie den passenden „Schlüssel“ finden.

Dieser Schlüssel ist eine bestimmte Berührung an einem

Körperteil, die von den „Festungstüren“ vorab gemeinsam vereinbart wird (z. B. auf das linke Knie klopfen, am rechten Ohrfläppchen ziehen, den linken Zeigefinger streicheln etc.). Wichtig: Die Gruppenleitung achtet darauf, dass keine Berührungen festgelegt werden, die für jemanden unangenehm sind.

Wenn die Festungstüren von den Rittern auf die richtige Weise berührt werden, drehen sie sich um und der Ritter kann in die Festung eintreten. Die Gruppe der „Ritter“ wird in den Raum geholt und die Aufgabe wird ihnen erklärt. Jeder „Ritter“ stellt sich vor eine „Festungstür“ und versucht durch Ausprobieren, den richtigen Schlüssel zu finden. Wenn der Schlüssel gefunden ist, öffnet sich die Tür. Anschließend werden die Rollen getauscht.

### Auswertung:

- Wie habe ich mich bei dem Spiel gefühlt?
- In welcher Rolle habe ich mich wohler gefühlt – als „Festungstür“ oder als „Ritter“?
- Welche Regeln sind wichtig, damit das Spiel mit den Berührungen nicht unangenehm wird?

Quelle: Bayerischer Jugendring/Prätect, Materialien zum Thema Prävention sexualisierter Gewalt

## Les- und Hör-Tipps

„Das große und das kleine Nein!“, Verlag an der Ruhr; 1. Edition (1. Januar 1997), Alter: 3–6 Jahr(e)

Arbeitshilfe „Das ist kein Spiel mehr!“, BDKJ Bayern  
Kostenfreier Download unter [www.bdkj-bayern.de](http://www.bdkj-bayern.de)



Prätect – Merkblatt für Freizeiten 2023  
Kostenfreier Download [www.bjr.de/bestellservice](http://www.bjr.de/bestellservice)



Podcast „einbiszwei“ – Der Podcast über Sexismus, sexuelle Übergriffe und sexuelle Gewalt (besondere Empfehlung Folge 37)

# Recht auf ...

Schutz vor Diskriminierung (Artikel 2):  
„Alle Kinder haben das Recht, gleich behandelt zu werden, egal wer sie sind.“

Schutz der Identität (Artikel 8):  
„Alle Kinder haben das Recht auf eine eigene Identität, einschließlich Nationalität, Namen und familiärer Beziehungen.“

Egal, wie du aussiehst oder woher du kommst, du bist wichtig!



Du bist einzigartig und deine Identität gehört dir!



Schutz der Privatsphäre (Artikel 16):  
Alle Kinder haben das Recht auf Privatsphäre und Schutz ihres Rufes.

# Dein Recht auf Schutz

Alle Kinder haben Rechte, die sie schützen. Diese Rechte helfen Dir, sicher und glücklich aufzuwachsen. Die Schutzrechte\* gemäß der UN-Kinderrechtskonventionen sollen Dich vor körperlicher und seelischer Gewalt oder vor Ausbeutung schützen.

Dein Privatleben gehört dir!



Wissen ist Macht und macht Spaß!



Schutz durch Zugang zu Informationen (Artikel 17):  
Alle Kinder haben das Recht auf Zugang zu kindgerechten Informationen und Medien.

Jeder verdient ein sicheres Zuhause!

Schutz von geflüchteten Kindern (Artikel 22):  
Geflüchtete Kindern haben das Recht auf besonderen Schutz und Unterstützung.





Sei stolz auf deine Kultur und Traditionen!

Schutz der eigenen Kultur (Artikel 30):  
**Kinder aus Minderheiten oder indigenen Gruppen haben das Recht, ihre eigene Kultur, Sprache und Religion zu pflegen.**



Schutz vor Drogenmissbrauch (Artikel 33):  
**Alle Kinder haben das Recht, vor Drogenmissbrauch geschützt zu werden.**



Schutz vor sexueller Ausbeutung (Artikel 34):  
**Alle Kinder haben das Recht, vor sexueller Ausbeutung und Missbrauch geschützt zu werden.**



Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung (Artikel 32):  
**Alle Kinder haben das Recht, vor gefährlicher Arbeit und Ausbeutung geschützt zu werden.**

\* Weitere Artikel in den UN-Kinderrechtskonventionen, die Dich schützen, sind:

Schutz durch elterliche Fürsorge (Artikel 9):  
„Alle Kinder haben das Recht, bei ihren Eltern zu leben, außer es ist nicht zu ihrem Wohl.“

Schutz vor Menschenhandel (Artikel 35):  
„Alle Kinder haben das Recht, vor Entführung, Verkauf und Handel geschützt zu werden.“

Schutz vor allen Formen der Ausbeutung (Artikel 36):  
„Alle Kinder haben das Recht, vor allen Formen der Ausbeutung geschützt zu werden.“

Schutz vor Folter und Freiheitsentzug (Artikel 37):  
„Alle Kinder haben das Recht, vor Folter, grausamer Behandlung und unrechtmäßigem Freiheitsentzug geschützt zu werden.“



Schutz im Krieg (Artikel 38):  
**Alle Kinder haben das Recht, vor Krieg und bewaffneten Konflikten geschützt zu werden.**





AUS DEM VERBAND

# WAS FÜR EIN JAHR!

Und schon sind wir wieder auf der Zielgeraden.  
Doch die Sommergefühle werden uns noch lange begleiten: Das stimmungsvolle Flammenmeer bei der Fiaccolata in Solferino, die freudigen Sommeraktionen in den Orts- und Kreisverbänden und natürlich unser Landeswettbewerb, der mit einem kleinen „Dachschaden“ in Erinnerung bleibt. Aber wenn's passt, dann passt's – und im JRK „Basst!“ es eben immer.







ALS JRK SCHAFFEN  
WIR SAFE PLACES, DIE  
BESONDERS SCHÜTZENS- UND  
FÖRDERUNGSWERT SIND.

# JRK als Safe Place

Wie unsere Jugendgruppen Räume schaffen, die Sicherheit, Respekt und Geborgenheit bieten.

 Yarvis Boutin, Landesleitung Bayerisches Jugendrotkreuz

 BJRK

Das Leitthema dieser Baff ist „Schutz“, dazu passend wollte ich ein Thema für diese Kolumne finden. Dabei habe ich mich gefragt: Wie definiert sich Schutz?

Für mich ist Schutz etwas, das Unsicherheiten ausgleicht, Gefährdungen abhält und dadurch Schaden vermeidet und so bin ich auf „Safe Places“ gekommen.

Safe Places oder zu Deutsch: geschützte Räume, sind im soziologischen Sinne Orte oder Umgebungen, die frei von Diskriminierung sind, sie sollen insbesondere Sicherheit und Geborgenheit bieten.

**Ein Safe Place umfasst also weniger einen konkreten physischen Ort, sondern steht im Zusammenhang mit Vertrauen, Unterstützung, Respekt und Räumen, in welchen man dieses erfährt.**

Und da kommt das JRK ins Spiel, denn unsere Jugendgruppen können ein solcher Safe Space sein. Durch unser Engagement und unsere Werte bieten wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen solchen Ort ganz ohne, dass der Fokus zwangsläufig auf Probleme gerichtet sein muss, denn allein durch regelmäßige Treffen, gemeinsame Aktivitäten und Interaktionen innerhalb der Gruppe kann inner-

halb unserer Gemeinschaft ein solcher Ort entstehen. Insbesondere in jungen Jahren ist es wichtig einen Ort zu haben, an dem man sich respektiert fühlt, an dem man „empowered“ wird, und lernen kann, wie divers die Welt ist.

Als JRK lehren wir nicht nur Erste Hilfe, Humanitäres Völkerrecht oder Notfalldarstellung, sondern spielen auch eine wichtige Rolle, indem wir Safe Places schaffen, die besonders schützens- und förderungswert sind. Unter diesem Aspekt ist es umso wichtiger, dass wir uns gemeinsam dafür einsetzen, unsere Safe Places zu erhalten und auszubauen. Dies können wir, indem wir uns für unsere Werte einsetzen, sie weitergeben und für uns selbst einstehen – sei es in der Legitimation in den Verband hinein, vor Geschäftsführer:innen und Vorstandsmitgliedern, als auch nach außen in Richtung Politik. Denn Jugendarbeit prägt die gesamte Gesellschaft! ✓

## MEHR ERFAHREN:

Lies dazu auch den Artikel „Die schönste Zeit?!“ in der baff-Ausgabe 1/2024





# Fiaccolata 2024

## JRK Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Bayern gemeinsam auf den Spuren der Entstehung des Roten Kreuzes

 Gabi Grimm  Daniela Frei/Norbert Schneider

„2 4. Juni 1859?“ „Schlacht von Solferino!“ Die Initialzündung der Rotkreuzidee. Eine blutige Schlacht hinterlässt Tausende von Toten und Verwundeten. Henri Dunant wird zufällig Zeuge davon und hilft den Opfern gemeinsam mit den Frauen aus der Umgebung. Ein Erlebnis, das maßgeblich sein ganzes Leben bestimmen wird.

Kaum vorstellbar, was sich 1859 in der Gegend südlich des Gardasees abgespielt hat, wo sich heute eine liebeliche Hügellandschaft in die kleinen Ortschaften schmiegt.

Die Soldaten sind seit den frühen Morgenstunden im Einsatz, als am späten Nachmittag ein heftiges Unwetter die Schlacht beendet – Verletzte bleiben unversorgt und verwundet zurück. Dunants Betroffenheit, als Zeuge dieser Grausamkeit, findet sich nicht nur in seiner Niederschrift „Erinnerung an Solferino“ wieder, sondern führte auch zur Entstehung nationaler Hilfsgesellschaften und der ersten Genfer Konferenz.

Zum Gedenken an die Entstehung des Roten Kreuzes organisiert das Italienische Rote Kreuz seit 1992 alljährlich an dem Wochenende um den 24. Juni die „Fiaccolata“, an der in diesem Jahr rund 60 Teilnehmende aus den Landesverbänden Nordrhein, Rheinland-Pfalz und Bayern dabei waren.

Von Düsseldorf, weiter über Würzburg, Nürnberg und München füllte sich der Bus. Das Vorbereitungsteam aus München ist bereits Donnerstag losgefahren. Über die Brennerautobahn erreichten wir am Abend den Campingplatz in einem Ortsteil von Sirmione, östlich des Gardasees, wo wir jeweils zu viert in kleinen Appartements untergebracht wurden. Zum Abendessen gab's Pizza – was sonst? Danach begab man sich zur Nachtruhe.

Nach dem Frühstück am Samstag wurden die Fiaccolata-T-Shirts verteilt und die Teilnehmer hatten Zeit zum Baden, Spazieren etc., bevor die Reisegruppe nach Solferino aufbrach. Auf dem Weg dorthin konnte man sich von der Schönheit der





Solfi und Rino waren in diesem Jahr auch mit dabei.



Landschaft überzeugen. Schließlich erreichten wir das etwas außerhalb liegende Sportgelände, das sich in ein riesiges Rot-Kreuz-Camp verwandelt hatte. Dort gab es allerhand zu bestaunen, denn das Italienische Rote Kreuz hatte dort immens viel Material aufgefahren.

Nach der Ausgabe unserer Teilnehmerschein und einem leckeren Mittagessen, versammelte sich die Gruppe, um gemeinsam in den Ort Solferino zu laufen. Ausgestattet mit unseren Fackeln machten wir uns auf den Weg den Hügel zum Castello zu besteigen. Nicht nur die Sicherheitskontrollen, durch den hohen Ansturm an Menschen zogen den Anstieg in die Länge, auch die Hitze machte uns zu schaffen.

Oben angekommen ging es gleich weiter mit dem Fackellauf, dem Hauptziel der Wanderung. Mit entzündeten Fackeln wanderten wir durch die üppige Landschaft und einige kleine Orte und weiter Richtung Castiglione. Fenster und Gartenzäune waren mit Rot-Kreuz-Fähnchen dekoriert und Anwohner winkten uns vom Straßenrand zu.

### Schon ein Erlebnis, auf Wegen zu laufen, auf denen 165 Jahre zuvor die Verwundeten transportiert wurden!

Mit Einbruch der Dunkelheit kommt die Gänsehaut: vor Dir und hinter Dir Fackelwandernde so weit das Auge reicht! Dieses Bild und dieses Gefühl brennen sich ins Gedächtnis ein.

Nach drei Stunden erreichen wir den für uns festlich geschmückten Ort Castiglione. Auf der Piazza zu Füßen des Domes ist das Ziel erreicht und die

Fackeln werden gelöscht. Das Feuer in den Herzen der Teilnehmer aber brennt weiter!

Beim Aufwachen am Sonntag ist nicht nur alles grau, sondern steht auf der Wiese auch das Wasser. Aber wir brechen nach dem Frühstück trotz allem zum Besichtigungsprogramm auf: eine Führung durch das Rot-Kreuz Museum in Castiglione, der Turm San Martino della Battaglia, Museum und Beinhaus warteten auf uns.

Beim gemeinsamen Abendessen fabrizierte dann jede „WG“ aus zugeteilten Zutaten ihren Beitrag und kredenzt ihn jeweils auf der Terrasse der Häuschen. Und dann hoppen wir hierhin und dahin, nehmen hiervon und davon und sind am Ende alle pappesatt.

Zur Abfahrt am Montagmorgen stehen alle etwas müde am Bus bereit. In umgekehrter Reihenfolge leert sich der Bus, bis kurz nach Mitternacht auch die letzten Teilnehmenden ihre Heimat erreicht haben.

Wir haben in kurzer Zeit viel erlebt und bleibende Eindrücke gesammelt. Die Stimmung war immer gut, woran das Vorbereitungsteam einen großen Anteil hatte, weil einfach alles geklappt hat. Ein großes Dankeschön an Euch!

Vielleicht sitzt der alte Henri auf irgendeiner Wolke und sieht jedes Jahr im Juni in der Nähe des Gardasees eine Schlange lodender Fackeln in die Nacht ziehen und ist stolz, dass Menschen aus aller Welt, ihm für seine Idee die Ehre erweisen möchten. ✓

# Mit Dachschaden und guter Laune

## Landeswettbewerb 2024 in Berching

 Florian Rößle

Die Landeswettbewerbe des BJRK sind immer ein Höhepunkt im Jahr, und zwar für alle Beteiligten: Für die Startgruppen, denn sie sind die besten JRK-Gruppen aus ganz Bayern. Für den lokalen Ausrichter, denn es kommt jede Menge Arbeit und Spaß auf sie zu. Für die AG Wettbewerbe, denn beim Landeswettbewerb wird endlich für die Ersteller sichtbar, wie die Aufgaben bei den Startgruppen ankommen! Bevor der Landeswettbewerb aber überhaupt beginnen kann, ist immer eine ganze Menge an Vorarbeiten nötig. Der Parcours muss besichtigt, die Übernachtung geklärt, das Essen geplant und für eine hoffentlich nicht nötige Evakuierung ein Plan entwickelt werden. Alles gemacht, alles bedacht und dann ... zack: 10 Tage vor der Veranstaltung wird klar, dass wir die ange-dachte Veranstaltungshalle nicht nutzen können! Ein Unwetter hatte die Halle absaufen lassen. Kein Schlafplatz, kein Raum für Essen ... ein Zelt muss her! Im August, eine gute Woche vor der Veranstaltung ... keine gute Ausgangslage!

Dennoch konnten am 12.07. dann 40 Startgruppen in Berching durch die Landesleitung und die AG Wettbewerbe begrüßt werden! Die lokale Orga, und allen voran die LdJA *Jasmine Regensburger*, hatten es geschafft! Kurz mal ein Bierzelt mit Boden im Kostenrahmen organisiert, aufgebaut und die Verteilung der Einrichtungen auf dem Gelände umgeplant ... **Hut ab! Das war keine leichte Aufgabe!** So öffneten wir also wie geplant um 16:30 Uhr die Anmeldung. So gegen 18:30 Uhr öffnete dann der Himmel (wieder) seine Schleusen. Sintflutartiger Regen und Hagel in Golfballgröße ließen das Veranstaltungsgelände und den Zeltplatz innerhalb kürzester Zeit erneut absaufen ... absagen? Keine Option! Die Gruppen sind auf Anfahrt. Also alles wieder neu, schnell das Eis für unsere Saftbar sammeln und weiter geht's. Kurz umplanen: kein Zeltlager, schlafen in den



Ein echter Dachschaden



Eis für die Cocktailbar direkt vom Himmel ;)





Sieger der Stufe 2: JRK Pfronten



Grundschulgängen, trockene Decken organisieren ... und, und, und ... Wie nicht anders zu erwarten: wir haben es geschafft! Und so startete am Samstag pünktlich der Wettbewerbsparcours: in üblicher Manier stellten die Startgruppen ihr Können an verschiedenen Stationen unter Beweis. Von der Erste-Hilfe-Station bis zum kreativen Teil waren die Herausforderungen wie immer abwechslungsreich gestaltet und förderten nicht nur den Teamgeist, sondern auch das Allgemeinwissen sowie das Wissen in Erster Hilfe und über das Rote Kreuz. Auch das Rahmenprogramm ließ die Herzen wieder höherschlagen. Kinderdisco mit Cocktailbar, Kino, Lagerfeuer oder doch lieber eine Fahrt mit dem Wasserwachtboot ... alles inklusive! Trotz widriger Umstände: der Jugendrotkreuz Landeswettbewerb in Berching war ein voller Erfolg – ein Wochenende voller Spaß, Engagement und gemeinsamer Erlebnisse. Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, Helferinnen und Helfern, sowie allen Gästen, die mit angepackt haben. ↙



Lagerfeuerromantik darf auf keinem Landeswettbewerb fehlen.

***DAS JRK PFRONTEN ERREICHTE BEIM BUNDESWETTBEWERB DER STUFE 2 IN GERA EINEN HERAUSRAGENDEN 6. PLATZ. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!***



### Siegergruppen

**Bambini:** „Burgoberbach“, KV Ansbach, BV Ober- und Mittelfranken

**Stufe 1:** „Haiko´s Helden“, KV Günzburg, BV Schwaben


**Stufe 2:** „Pfondar Lausfehla“, KV Ostallgäu, BV Schwaben

**Stufe 3:** „Sailauf“, KV Aschaffenburg, BV Unterfranken

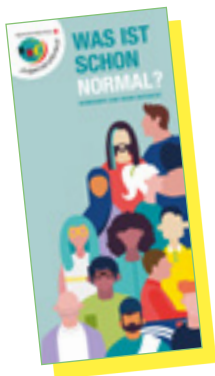


# Vielfalt für das JRK vor Ort

## Materialsammlung der AG Diversität

 Jörg Duda

Seit vielen Jahren engagieren sich Mitglieder des Bayerischen Jugendrotkreuzes in der Arbeitsgruppe Diversität auf Landesebene. Fast unzählige Publikationen und Hilfestellungen für die JRK-Arbeit vor Ort sind hierdurch entstanden.



### Interkulturelle Öffnung

Jugendverbände sind offen für alle engagierten Menschen. Wie ich mich und meine Gruppe fit machen kann für interkulturelle Öffnung, könnt Ihr mit den 20 Übungen des „Ideenfächers“ erfahren.



### 4 Workshops

Die AG-Mitglieder bieten vier thematische Workshops zwischen 90 Minuten und drei Stunden an. Sei es bei Gruppenleiter/-innen-Tagungen oder einer Bezirksversammlung.

#### Die vier Themen sind:

- Alltagsrassismus
- Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt
- Course Mysterieuse JRK
- Ich – Du – Wir: verschiedene Kulturen.

Mehr:

[www.jrk-bayern.de/workshops](http://www.jrk-bayern.de/workshops)



### Vielfalts-Activity

Zum Herunterladen oder als bestellbares Spiel: das Kartenspiel Vielfalts-Activity. Es beinhaltet 72 Karten und über 300 Begriffe rund um die Themen Rotes Kreuz und Vielfalt. So kann – in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen oder durch verschiedene Darstellungsformen – in Gruppenstunden oder bei JRK-Freizeiten spielerisch in das Thema Diversität eingestiegen werden.



**MEHR ERFAHREN:**

Das gesamte Material gibt es auf der Homepage unter [www.jrk-bayern.de/material](http://www.jrk-bayern.de/material)

## Leitfäden

Mit drei Leitfäden unterstützt die AG Diversität Euch beim Einbringen von mehr Vielfalt ins Jugendrotkreuz. Leitfäden sind erstellt worden für:

- Leichte Sprache
- Veranstaltungen
- Gendergerechte Sprache



## Spiel „Rette die Million“

Ganz bequem zum Ausdrucken und Vorbereiten für die Gruppenstunde. Die Gruppe bekommt zu Beginn 100 „Punkte“. Dies können Steinchen, Spielfiguren, kleine Baumscheiben, Plastikchips, Bonbons usw. sein. Dieses „Kapital“ muss über 10 Spielrunden hinweggerettet werden. Bei jeder Aufgabe werden 2–4 Antwortmöglichkeiten gegeben. Für jede Aufgabe hat die Gruppe 90 Sekunden Zeit.

## Wettbewerbsstationen

Hier findest Du Anregungen der AG Diversität, wie Du das Thema Vielfalt an Stationen auf JRK-Wettbewerben umsetzen kannst.





# „Sofia Lorraine“ im JRK?!

## Von neuen Stars und Abschiedsschmerz in der Landesgeschäftsstelle

 Daniela Frei  BJRK/Katharina Trinkl, Daniela Frei



„CIAO RAGAZZI“ –  
VIEL GLÜCK UND  
ERFOLG FÜR EUER  
NÄCHSTES KAPITEL

**W**ir sagen „Goodbye“ und „Arrivederci“ Florian und Pia! Nach einer glänzenden Zeit in der JRK-Landesgeschäftsstelle ziehen die beiden nun weiter – und wir sind gespannt, wohin Euch eure Reise führt. Vielleicht nicht nach Hollywood, aber wer weiß?

Doch keine Sorge, die Show geht weiter. Mit Sofia und Lorraine haben wir zwei echte Talente gecastet. Die beiden bringen frischen Wind und jede Menge Energie mit und wir freuen uns auf die vielen kreativen Ideen und Projekte, die sie mit uns verwirklichen werden. Also Bühne frei für die neuen Stars in der Landesgeschäftsstelle! Möge unserer gemeinsame Zeit so glamourös und erfolgreich werden wie die von Sophia Loren – vielleicht nicht auf der Leinwand, aber definitiv in unserer JRK-Familie.

Seit dem 10. Juli ist **Sofia Renner** als Bildungsreferentin in der JRK-Geschäftsstelle für das Jugendrotkreuz am Start. Sofia ist Friedens- und Konfliktforscherin und arbeitete bisher im Bereich der Friedensbildung.

Sofia verantwortet ab sofort die Arbeitsbereiche **Aus- und Fortbildung, QM, Schutz vor (sexu- alisierter) Gewalt** sowie Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt der **JRK-Wettbewerbe**.



Verstärkung im Bereich Schularbeit haben

wir außerdem seit 15. August von **Lorraine Weber**, sie tritt damit die Nachfolge von Florian an. Lorraine möchte ihr Wissen aus dem Lehramtsstudium und Veranstaltungssektor ab sofort im Arbeitsbereich **Erste Hilfe in Kindergarten und (Vor-) Schule** einbringen und damit dem Ziel näher kommen, das Thema Erste Hilfe im Kontext von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen weiter zu etablieren. Ganz nach dem Motto: „Erste Hilfe kennt kein Alter.“ ✓



## WILLKOMMEN IM JUGENDROTKREUZ!

# Ehrungen im Jugendrotkreuz

Das BJRK Ehrenzeichen honoriert  
außergewöhnliches Engagement  
im und für das Bayerische Jugendrotkreuz.

**BRONZE**

**Katharina Trieb  
Daniela Hann  
Marina Pumm  
Nicolas Gebert  
Michael Graf  
Selina Bliemel  
Tamara Klose  
Lorenz Werner  
Andreas Köttig**

**SILBER**

**Anne Rauch  
Theresa Heß**



Ehrenzeichen in Bronze für Andreas Köttig und Lorenz Werner



WIE

DU

UND

JRK

BASST!

# WAHLJAHR 2025

Im Jahr 2025 werden in Bayern etwa 2.500 Ämter im Bayerischen Jugendrotkreuz neu gewählt. Dies reicht von den Wahlen der Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter bis hin zur Landesleitung. Auch für die Stadt- und Kreisjugendringe sowie für die BRK-Gremien werden engagierte und motivierte junge Erwachsene gesucht, die sich zur Wahl aufstellen lassen möchten.

## GRÜNDE FÜR DEIN AMT



Neue Leute



Deine Ideen



Mitgestalten



Sich für andere einsetzen



Gutes Karma

**In meinem Amt als Mitglied der Landesleitung habe ich so viele Menschen kennengelernt. Und nochmal ganz neu herausgefunden, in welchem großartigem Verband ich mich seit vielen Jahren engagiere.**

Kathrin, Mitglied der Landesleitung

## WAHL-TERMINE

Kreisebene: bis 30. April 2025

Bezirksebene: bis 30. Juni 2025

Landesebene: 20./21. September 2025

## FRAGEN?!

Lasst uns in Kontakt bleiben!

Jörg Duda

duda@lgst.brk.de

089 9241-1341



### #DUUNDJRK

Zusammen ist vieles noch schöner: zum Beispiel das Ehrenamt im Jugendrotkreuz. Frische Infos jetzt unter [www.jrk-bayern.de/wahlen](http://www.jrk-bayern.de/wahlen)



# Ein unvergessliches Wochenende

Wettkampf, Spaß und Rot Kreuz-Gemeinschaftsgefühl beim Bezirkswettbewerb Ober-/Mittelfranken

 Anna Leidenberger, JRK Beauftragte Bezirksverband Ober-/Mittelfranken

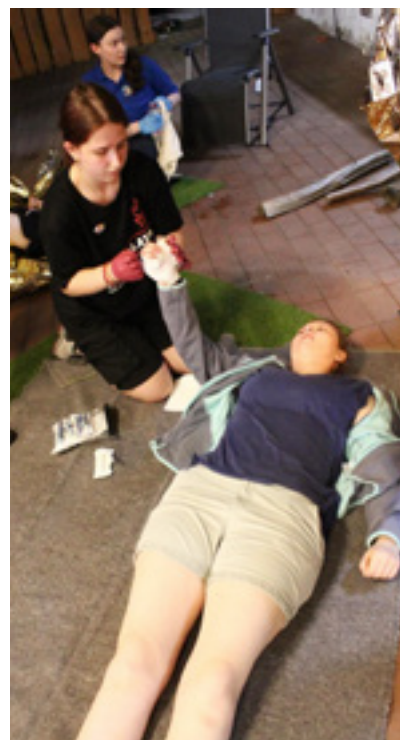
Vom 28. bis 30. Juni verwandelte sich das Gelände der Grund- und Mittelschule von Neuhof an der Zenn im Kreisverband Neustadt/Aisch Bad Windsheim in ein Zeltlager, das den diesjährigen Bezirkswettbewerb des Bezirks Ober-/Mittelfranken beherbergte. Der Kreisverband Fürth sorgte als gemeinsamer Ausrichter mit dem Kreisverband Neustadt/Aisch Bad Windsheim für eine super Organisation vor Ort. Bei schweißtreibenden Temperaturen und einer unerschütterlichen Wettbewerbsatmosphäre erlebten die Teilnehmenden dadurch ein Wochenende, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## Der Aufbruch ins Abenteuer

Schon beim Aufbau der Zelte am Freitagnachmittag lag eine besondere Energie in der Luft. Den Gruppen, die aus allen Ecken unseres Bezirks angereist waren, war ihr Teamgeist und ihre Aufregung schon beim Check-in anzumerken. Die hohen Temperaturen, die das Thermometer auf über 30 Grad Celsius klettern ließen, konnten der Begeisterung keinen Abbruch tun.

## Spannende Wettkämpfe an acht Stationen

Der Wettbewerb begann bereits am Freitagabend mit der Station „Kreativ“ und erstreckte sich über den gesamten Samstag. Die 21 Gruppen zeigten jede Menge Ehrgeiz und Zusammenhalt und so war der Besuch im benachbarten Freibad am Samstagnachmittag eine mehr als willkommene Erfrischung.



Voller Einsatz bei EH-Praxis





Die stolzen Siegergruppen



## **Gemeinschaft und Emotionen beim Public Viewing**

Ein weiteres Highlight des Wochenendes war das abendliche Public Viewing. Auf einer großen Leinwand wurde das EM-Spiel übertragen und der Jubel war groß, als sich Deutschland gegen die Schweiz durchsetzen konnte.



## **Der große Abschluss**

Der Sonntag stand im Zeichen des großen Finales. Mit einer feierlichen Siegerehrung, bei der alle Gruppen für ihre Leistungen und ihren Einsatz gewürdigt wurden, klang das Wochenende langsam aus. Bei den Bambinis setzten sich die Gruppen aus Fürth und Ansbach durch. Bei Stufe I konnten die Fürther und die Forchheimer Gruppe einen Platz beim Landeswettbewerb erspielen. Stufe II wurde von den Gruppen aus Coburg und aus Erlangen-Höchstadt angeführt. In Stufe III überzeugten die Gruppen aus Südfranken und wiederum aus Fürth am meisten. Die Kinder und Jugendlichen bauten ihre Zelte ab und packten ihre Erinnerungen an ein unvergessliches Wochenende ein. Ein Wochenende voller Abenteuer, neuer Freundschaften und dem Gefühl, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Die Verabschiedung fiel sicher schwer, denn das Wettbewerbswochenende hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll unsere Rotkreuz-Gemeinschaft ist. Eines ist jedoch sicher: Die Teilnehmenden kehrten nicht nur mit Medaillen sondern vor allem mit einem breiten Lächeln im Gesicht nach Hause zurück. ✓



# Warum Du aufs „Kiffen“ verzichten solltest

Du unterschätzt Gefahren von Cannabis.

 Dr. med. Florian Meier, BRK-Landesarzt

**Z**um 01.04.2024 ist in Deutschland das Cannabisgesetz in Kraft getreten.

In diesem Gesetz wird der legale, private Eigenanbau für den Eigenbedarf für Erwachsene geregelt. Für Jugendliche unter 18 Jahren bleiben Erwerb, Besitz und Anbau von Cannabis weiterhin verboten. Der Verkauf von Cannabis bleibt auch für Erwachsene verboten, die Weitergabe an Jugendliche ebenso. Wer Jugendlichen Cannabis anbietet, muss mit hohen Strafen rechnen.

Cannabis ist eine sehr alte Heil- und Nutzpflanze. Die in ihr enthaltenen **Cannabinoide** machen sie zum Rauschmittel. Die beiden am häufigsten vorkommenden Wirkstoffe sind **THC** (Tetrahydrocannabinol) und **CBD** (Cannabidiol).

Für die **berauschende Wirkung** von Cannabis ist der Wirkstoff TCH verantwortlich.

**CBD** hingegen hat eine **beruhigende Wirkung**. Daher untersucht man den Einsatz in der Medizin. CBD könnte sich evtl. zur Behandlung von Psychosen (Wahnvorstellungen), Depression, Angststörungen, Suchterkrankungen oder Krampfleiden (Epilepsie) eignen. Noch weiß man aber nicht, ob CBD dafür wirklich geeignet ist.

Zur Behandlung von chronischen Schmerzen wird CBD heute bereits eingesetzt.

Durch Cannabis können sowohl positive als auch negative Gefühle ausgelöst werden. Was durch den Konsum von Cannabis im Gehirn passiert, kann die Wissenschaft aktuell noch nicht zu 100 Prozent erklären.

Cannabis wirkt bei jedem Menschen anders. Die Wirkung wird von vielen Umständen beeinflusst.

Also positive Wirkung können ein Rausch mit positiven Gefühlen („high sein“), alberne und lustige Gespräche und ein entspanntes Körpergefühl empfunden werden.

Neben den positiven Effekten des Konsums von Cannabis gibt es aber auch sehr viele negative. Insbesondere da man nicht weiß, wie Cannabis beim ersten Probieren bei mir wirkt.

Akute Folgen des Cannabiskonsums können Angst und Panik, ein „Horrortrip“, Filmrisse, Wahnvorstellungen, Herzrasen, Schwindel, Übelkeit oder ein Kreislaufkollaps sein.

Zu den Langzeitfolgen eines regelmäßigen Konsums von Cannabis gehören sowohl körperliche als auch geistige.

Psychotische Störungen, wie cannabisinduzierte Psychosen, Depressionen und Angststörungen sowie Beeinträchtigung der Gehirnfunktion, sind mögliche Folgen eines regelmäßigen Konsums.

Das menschliche Gehirn entwickelt sich ungefähr bis zum 25. Lebensjahr. Durch Cannabis werden die Reifeprozesse im Gehirn gestört. Der regelmäßige Genuss von Cannabis kann daher zu Störungen der Persönlichkeitsentwicklung führen. Folge davon sind Störungen der Konzentrations- und Merkfähigkeit. Dies kann Probleme in der Schule und Ausbildung nach sich ziehen. Im schlimmsten Fall ist der Schul- oder Berufsabschluss gefährdet, da das Gedächtnis schlechter funktioniert.

Regelmäßiges Kiffen im Jugendalter führt vermutlich auch zu einem vermehrten Auftreten von Depressionen und Suizidgedanken im Erwachsenenalter.

Zu den körperlichen Langzeitfolgen zählen Lungen- und Atemwegserkrankungen, Hodenkrebs sowie Frühgeburten und Entwicklungsstörungen bei Konsum während der Schwangerschaft.

### Durch Cannabis kann sowohl eine körperliche als auch geistige Abhängigkeit entstehen.

Wer einmal an einem Joint zieht, wird nicht gleich abhängig. Das Risiko ist aber umso größer, je jünger man ist und je länger und öfter man „kiff“t. Cannabiskonsum kann bei Jugendlichen schnell zu einer körperlichen Abhängigkeit führen.

Täglich einen Joint zu rauchen ist für Jugendliche viel schädlicher und gefährlicher als für Erwachsene.

## Ein abschließender Appell:

Auch wenn Cannabis in der Medizin mittlerweile eingesetzt wird, so bleibt es doch, wie Alkohol und Nikotin, ein Rausch- und Suchtmittel.

Ich hoffe, dieser Artikel hilft Euch zu verstehen, dass Ihr aufgrund der möglichen negativen, langfristigen Auswirkungen auf Eure geistige und körperliche Gesundheit, die Möglichkeit der Entwicklung einer Abhängigkeit sowie die negativen Folgen für (schulische) Leistungen und Eure berufliche Zukunft, auf den Konsum von Cannabis gänzlich verzichten solltet. ✓

*Euer Dr. med. Florian Meier  
BRK Landesarzt*

#### MEHR ERFAHREN:

##### **Cannabisgesetz und JRK – Was gilt und was ist zu beachten?**

Die wichtigsten Fragen und Antworten dazu findet Ihr auf unserer Sonderseite auf

[www.jrk-bayern.de](http://www.jrk-bayern.de)



# WAS GIBT'S SONST?



## BLEIBT INFORMIERT:

Folgt unseren Kanälen für weitere Infos.

## Großes Finale – JRK-Supercamp 2025

  **BJRK** **Deutsches Jugendrotkreuz**

Seid bereit für das große Finale! Vom 06. bis 09. Juni 2025 gastiert das JRK-Supercamp im malerischen Weserbergland nahe Hameln auf dem Zeltplatz „Alpha One“. Gemeinsam mit 2.000 jungen Teilnehmenden im Alter von 6 bis 27 Jahren wird

das 100-jährige Jubiläum des Deutschen Jugendrotkreuzes gefeiert. Als krönender Abschluss der Kampagne LAUTSTARK erwartet Euch ein unvergessliches Erlebnis voller Spaß, Gemeinschaft und tollen Aktionen rund um Jugendbeteiligung. ✓



## Fotowettbewerb #stopmeinegrenze

 **BJRK**

Mach mit bei unserem Fotowettbewerb und setze ein Zeichen gegen Grenzverletzungen: #stopmeinegrenze! Schickt uns ein kreatives Foto, auf dem keine Gesichter zu sehen sind, mit Eurem persönlichen Statement zu Euren Grenzen. Veröffentlicht das Foto auf Instagram mit dem Hashtag #stopmeinegrenze und verlinkt @jrk\_bayern. Oder sendet es per Mail an [info@jrk-bayern.de](mailto:info@jrk-bayern.de).

Ihr habt die Chance, eines von drei Überraschungspaketen zu gewinnen. **Einsendeschluss ist der 15.10.2024!** ✓



Infos unter [www.jrk-bayern.de/grenzueberschreitungen](http://www.jrk-bayern.de/grenzueberschreitungen)

# LAUT STARK

[www.lautstark-jrk.de](http://www.lautstark-jrk.de)



## Alle Termine auf einen Blick



[www.jrk-bayern.de  
/veranstaltungen](http://www.jrk-bayern.de/veranstaltungen)

In unserem Veranstaltungskalender erhältst Du eine Übersicht über Lehrgänge und kommende Termine. Filtere bequem nach Deinen Interessen, informiere Dich ausführlich und melde Dich direkt an – alles in einem praktischen, digitalen Tool.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Bayerisches Jugendrotkreuz  
Garmischer Str. 19–21  
81373 München  
Tel.: 089 9241-1342  
Fax: 089 9241-1210  
info@jrk-bayern.de  
www.jrk-bayern.de  
www.schulsani.bayern



bayerisches.jugendrotkreuz



schulsani.bayern



jrk\_bayern



jrk\_bayern



01745766205 speichern & Nachricht mit „START“ per WhatsApp senden

### Redaktion

Jörg Duda – V.i.S.d.P. (duda@lgst.brk.de)  
Daniela Frei (frei@lgst.brk.de)

### Lektorat

Daniela Frei

### Design & Layout

elfgen pick gmbh & co. kg, elfgenpick.de

### Druck

LANADRUCK GmbH



### Versand/Einsendungen

Die Baff wird an JRK-Mitglieder direkt und kostenlos versandt.

Redaktionelle Einsendungen (ca. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) und Fotos aus der Kinder- und Jugendarbeit der Kreisverbände werden gern in der „my Baff“-App veröffentlicht. Diese Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Mehr Infos und einen Leitfaden für Baff-Autorinnen und -Autoren gibt es unter [jrk-bayern.de/baff](http://jrk-bayern.de/baff).



### „MYBAFF“-APP:

Unsere haus eigene „mybaff“-App lebt von Euren Artikel zu News und Aktionen in Euren Kreisverbänden und Gruppen. So bleibt diese durch stets neue, spannende Inhalte interessant und bildet die Vielfalt unseres Verbandes ab. Ein Blick lohnt sich immer!

Redaktionelle Einsendungen oder Vorschläge für Artikel an [baff.redaktion@jrk-bayern.de](mailto:baff.redaktion@jrk-bayern.de)



---

## Die „baff“ kommt dreimal im Jahr zu Dir. In der „mybaff“-App, als PDF oder in Print direkt in Deinen Briefkasten.

baff 1/2025

Thema: *Medien*

Redaktionsschlüsse: 15. März, 15. Juli, 15. November

Die „baff“ ist das Magazin des Bayerischen Jugendrotkreuzes.

[www.jrk-bayern.de/baff](http://www.jrk-bayern.de/baff)

